

## **Auswertung Beteiligung – Spielplatz Ernst-Haeckel-Straße**

- Einleitung
- Beteiligung vor Ort am 30.05.2026
- Rahmen und Ablauf
- Station 1 – Thema und Stimmung des Platzes
- Station 2 – Bewegung und Spielgeräte
- Station 3 – Jung trifft Alt
- Station 4 – Mein Traumspielplatz
- Station 5 – Ergebnisse vom anderen Spielplatz
- Bedenken und kritische Hinweise
- Hinweis der benachbarten Einrichtung (Mädchenhaus)
- Zusammenfassung der Vor-Ort-Beteiligung
- Jugendbeteiligung im SBZ
- Bewertung der Spielgeräte
- Verortung im Lageplan
- Weitere Ergebnisse aus dem SBZ
- Zusammenfassung SBZ
- Gesamtzusammenfassung
- Anlagen – Fotodokumentation

### **Einleitung**

---

Für den Spielplatz Ernst-Haeckel-Straße wurde eine Beteiligung durchgeführt, um die Wünsche und Bedarfe der künftigen Nutzerinnen und Nutzer aller Generationen zu erfassen und in die weitere Planung einfließen zu lassen. Der Platz ist als Mehrgenerationenplatz angelegt, an dem sich verschiedene Altersgruppen begegnen können.

Die Beteiligung erfolgte in zwei Formaten. Am 30.05.2026 fand von 12 bis 17 Uhr eine Vor-Ort-Beteiligung auf dem Spielplatz statt; es kamen knapp 60 Personen, zur Mittagszeit überwiegend Seniorinnen und Senioren, am Nachmittag Familien mit Kindern. Bereits zwei Wochen zuvor wurde im SBZ eine Jugendbeteiligung durchgeführt und anschließend rund zwei Wochen stehen gelassen, sodass auch weitere junge Menschen mitwirken konnten; daran beteiligten sich etwa 30 junge Menschen.

### **Beteiligung vor Ort am 30.05.2026**

---

#### **Rahmen und Ablauf**

Die Vor-Ort-Beteiligung war in fünf Stationen gegliedert. An den Stationen 1, 2 und 5 konnten die Teilnehmenden mit Klebepunkten abstimmen bzw. Wünsche markieren, an Station 3 wurden Ideen auf Karten gesammelt, und an Station 4 konnten Kinder ihren Traumspielplatz malen und gestalten.

<b>Merkmal</b>	<b>Angabe</b>
Ort	Spielplatz Ernst-Haeckel-Straße
Datum / Zeit	30.05.2026, 12–17 Uhr
Teilnehmende	knapp 60 Personen (mittags v. a. Senior:innen, nachmittags Familien)
Methode	Stationen 1–5 mit Klebepunkt-Abstimmung, Ideenkarten und Mal-/Bastelstation

### **Station 1 – Thema und Stimmung des Platzes**

An der Themenwand standen Motivkarten in drei Spalten zur Auswahl. Jede teilnehmende Person konnte mit einem grünen Punkt ihr Lieblingsthema und mit einem zweiten, andersfarbigen Punkt ein weiteres passendes Thema markieren; zusätzlich konnten eigene Themen auf leere Karten geschrieben werden.

Die meisten grünen Markierungen (Favoriten) entfielen auf die Motive Weltall und Dschungel sowie auf Tiere/Insekten und Dinosaurier. Auch das Motiv Wald und abstrakte bzw. geometrische Formen wurden mehrfach gewählt. Das Motiv Zirkus erhielt einige Zweitstimmen (orange). Die Motive der rechten Spalte (u. a. Märchen-/Ritterstadt, Lebensmittel, kleine Figuren) wurden kaum bepunktet.

Als eigene Themen wurden auf Karten ergänzt: Fußball, „Musik und kreative Möglichkeiten hier ausleben“, Pferdespielplatz sowie Prinzessinnen-Spielplatz.

Insgesamt zeigt sich eine klare Tendenz zu abenteuer-, natur- und tierbezogenen Themen (Weltraum, Dschungel, Wald, Dinosaurier) gegenüber ruhigeren oder gegenständlichen Motiven.

### **Station 2 – Bewegung und Spielgeräte**

Station 2 bestand aus einer Bildkarten-Übersicht mit Bewegungsformen, mehreren Fotokarten realer Spielgeräte sowie freien Wunschkarten. Markiert wurde mit orangefarbenen Punkten.

Auf der Bewegungsformen-Übersicht wurden am häufigsten markiert: Klettern, Schaukeln (einschließlich rollstuhlfreundliches Schaukeln), Hangeln, Im Sand graben, Auf Reifen klettern/hüpfen, Kletterbogen sowie Klettern auf einem Netz. Mittel markiert waren u. a. Hüpfen, Seilklettern, Auf einer Hängebrücke gehen, Auf einem Federgerät schwingen, Klimmzüge und Über Hindernisse hüpfen. Kaum oder

nicht markiert waren ruhige bzw. wenig dynamische Formen (z. B. Krabbeln, Rollen, Reckturnen, Tauziehen, Mannschaftssport, Laufen, Drehen).

Auf den Fotokarten realer Geräte erhielten eine Tischtennisplatte und eine Grill-/Feuerstelle besonders viele Punkte; ebenfalls stark nachgefragt waren Outdoor-Fitness/Calisthenics, eine große Seil-/Netzpyramide, Schaukeln, eine Hängematte bzw. ein Hängernetz sowie ein Drehkarussell.

Auf den freien Wunschkarten wurden u. a. genannt (in Klammern die zusätzlich vergebenen Punkte): Nestschaukel, Trampolin (3), Tunnelrutsche (1), Kisten für Spielzeug (2), Fußballtore mit Bande (1), Drehpilz zum Anhängen (1), verstellbare Ergometer für Senior:innen (2), Sandkasten mit Eimer-Kette zum Hochkurbeln, „Seniorenspielplatz wie im Kurpark Warnemünde“ (1), inklusive Spielgeräte (1) sowie Herkulesschaukel.

### **Station 3 – Jung trifft Alt**

Station 3 sammelte ohne Punktbewertung Ideen zu zwei Leitfragen: „Was kann man hier zusammen tun?“ und „Wo trifft sich Jung und Alt?“.

**Was kann man hier zusammen tun?** Spiele für mehrere Generationen (Schach, Hüpfspiele, Tischtennis), Picknicken, Boule/Minigolf, „DDR-Spielgeräte für alle Generationen“, Outdoor-Gym, Grill, Sandkasten als „Hochbeet“, Begegnungs-/Gesprächsbänke (halbrund), barrierefrei zugängliche Bereiche (für Rollstühle und andere Handicaps), Geräte für gegenseitiges Helfen (Wippe, Schaukel, Balancebalken) sowie Outdoor-Fitnessgeräte für Anfänger (Rudergerät, Crosstrainer) – mit dem Hinweis, dass das Angebot im Kringelgrabenpark eher für Geübte sei. Als Beispiel/Verweis genannt wurde der KTV-Spielplatz Zochstraße. Weitere Hinweise betrafen die Einzäunung des Spielplatzes und die Durchsetzung eines rauchfreien Spielplatzes.

**Wo trifft sich Jung und Alt?** Tisch und Bänke als Treffpunkt, ein überdachter Bereich (Schutz vor Regen und Sonne), Aufenthalt an Wasserspielgeräten bzw. an einem Brunnen, ein Schaukasten/Infotafeln zur Darstellung von Angeboten, eine Verbindung des Spielplatzes mit dem Café Mokka sowie Beschattung.

### **Station 4 – Mein Traumspielplatz**

An der Mal- und Bastelstation gestalteten Kinder ihre Wunschvorstellungen vom Traumspielplatz. Eine Zeichnung zeigt ein Baumhaus mit Leiter, eine „pinke Schaukel mit Glitzer“, ein bodengleiches Trampolin („auf dem man auch Arschbomben machen kann“), einen Sandkasten mit einer Kiste Sandspielzeug, eine Picknickdecke im Schatten sowie Beeren-Sträucher zum Naschen (Johannisbeeren, Himbeeren). Eine zweite Zeichnung zeigt einen Sportplatz, ein Klettergerüst, eine Seilbahn mit Slackline, ein Trampolin, ein Haus mit Rutsche, einen Apfelbaum und eine Schaukel am Baum.

Ergänzend sind auf der Geräte-/Wunschwand weitere Kinderzeichnungen zu sehen (u. a. Pferde, Schaukel und Karussell sowie eine Ideencollage mit Parcours, Boulderfelsen, Klettern, Hangeln, Doppelrutsche und Outdoor-Gym/Calisthenics). Wiederkehrende Motive der Kinder sind damit Schaukeln, Trampolin und Klettern/Bewegung sowie naturnahe Elemente (Bäume, Beeren, Schatten).

### **Station 5 – Ergebnisse vom anderen Spielplatz**

An Station 5 wurde die Dokumentation einer früheren Ideenwerkstatt im Stadtteil gezeigt („Mehrgenerationen-Aktivplatz in der Südstadt“, Termine 12. Oktober und 10. November 2016). Ergänzend lag eine herstellerneutrale Übersicht von Bewegungsgeräten für alle Generationen aus, auf der mit blauen Punkten markiert werden konnte, welche Bewegungsformen gewünscht werden.

Am häufigsten markiert wurden Geräte zum Beine kräftigen (Beinpresse), Arme/Brust drücken, Gehen & Laufen (Cross-/Gehtrainer), Rumpf & Hüfte drehen sowie Gleichgewicht halten; auch Radfahren im Sitzen (Pedaltrainer) und Rudern wurden gewählt. Handschriftlich ergänzt wurden u. a. der Wunsch nach einem Gerät, „mit dem man Arme und Beine gleichzeitig bewegen und trainieren kann“, der Verweis auf den Kurpark Warnemünde als Beispiel sowie ein Trampolin für Senior:innen mit Halterung.

Auf roten Karten wurden seniorenbezogene Wünsche festgehalten: Liegeergometer, Pedaltrainer, Tischtennisplatte und ein offener Unterstand (Pergola) mit begrüntem Dach; ein Platz mit Sportgeräten für angeleitete Kurse für die „Generation 60+“; seniorengeeignete Geräte im Schatten sowie Kneippbecken mit oder ohne Wasser.

### **Bedenken und kritische Hinweise**

Eine kleine Gruppe aus Anwohnenden brachten zahlreiche kritische Hinweise und Bedenken ein (rote Karten). Da diese von wenigen Personen kommen, sind sie nicht als breite Rückmeldung der Teilnehmenden zu werten, sondern als Hinweise, die bei der weiteren Planung geprüft werden sollten:

- Sicherheit/Ordnung: Polizei bzw. Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) soll hier patrouillieren
- Vandalismusproblem und Drogenmissbrauch am Spielplatz beachten
- Lärmschutz für alle umliegenden Anwohner berücksichtigen
- Mülleimer bzw. Müllquellen am neuen Spielplatz beachten
- Arten- und Naturschutz beachten, nichts zerstören – Vogelarten im Gebüsch
- Barrierefreiheit: Wie gelangen Menschen mit Rollstuhl und Rollator auf den Spielplatz und in die Umgebung?
- Verkehr: Straße um den Spielplatz zwar Tempo 30, aber es wird nicht daran gehalten.

- Weitere Fläche in Biestow „Hinter den Kirchen“, Grünfläche als mögliche Ausweichfläche für junge Menschen

### **Hinweis der benachbarten Einrichtung (Mädchenhaus)**

Unmittelbar neben dem Spielplatz befindet sich ein Mädchenhaus. Die Leiterin der Einrichtung wies darauf hin, dass in direkter Nachbarschaft keine zu großen Aufenthalts- bzw. Treffflächen entstehen sollten. Hintergrund ist die Sorge, dass größere, unstrukturierte Aufenthaltsbereiche dazu führen können, dass sich Gruppen in unmittelbarer Nähe der Einrichtung sammeln und es zu unerwünschten Begegnungen kommt, die dem Schutzcharakter des Mädchenhauses entgegenstehen.

Dieser Hinweis steht in einem Spannungsverhältnis zu mehreren häufig geäußerten Wünschen der Beteiligung nach Aufenthalts- und Treffpunktqualität (z. B. Begegnungsbänke, Tisch und Bänke als Treffpunkt, „Plauderinsel“). Er ist daher nicht als Ergebnis der Beteiligung, sondern als fachlicher Hinweis einer benachbarten Einrichtung zu verstehen, der in der weiteren Planung abzuwägen ist. Eine Vereinbarkeit beider Anliegen könnte darin liegen, auf große, unübersichtliche Sammelflächen in direkter Nähe zum Mädchenhaus zu verzichten und Sitz- und Aufenthaltsangebote stattdessen kleinteiliger, gut einsehbar und mit Abstand zur Einrichtung anzuordnen.

### **Zusammenfassung der Vor-Ort-Beteiligung**

Die Vor-Ort-Beteiligung am 30.05.2026 zeigt den Wunsch nach einem bewegungs- und abenteuerorientierten, zugleich generationenübergreifenden Platz. Bei den Spielangeboten dominieren Klettern, Schaukeln und Sandspiel; stark nachgefragt sind außerdem eine Tischtennisplatte, Outdoor-Fitness/Calisthenics sowie Netz- und Kletterstrukturen. Bei den Themen überwiegen Natur-, Tier- und Abenteuer motive (Weltall, Dschungel, Wald, Dinosaurier).

Für das generationenübergreifende Miteinander werden vor allem Aufenthalts- und Treffpunktqualitäten gewünscht: Begegnungs- und Gesprächsbänke, überdachte und beschattete Bereiche, ein Treffpunkt mit Tisch und Bänken sowie Angebote für Senior:innen (Ergometer/Fitnessgeräte, senioren gerechte Geräte im Schatten). Barrierefreiheit und inklusive Spielgeräte werden ausdrücklich genannt.

### **Jugendbeteiligung im SBZ**

---

Zwei Wochen vor der Vor-Ort-Beteiligung wurde im SBZ eine Jugendbeteiligung durchgeführt und anschließend rund zwei Wochen stehen gelassen, sodass weitere junge Menschen teilnehmen konnten. Insgesamt beteiligten sich etwa 30 junge Menschen. Bezugspunkt war derselbe künftige Spielplatz an der Ernst-Haeckel-Straße.

## **Bewertung der Spielgeräte**

Auf einer Fotowand wurden Spielgeräte nach dem Schema Grün = „wollen wir“, Blau = „egal“ und Rot = „wollen wir nicht“ bewertet.

Überwiegend grün – also klar gewünscht – wurden u. a.: Seilbahn, Schaukeln (Holzschaukel), Netz- und Seilklettergerüste (u. a. Kletterspinne, Niedrigseilgarten), Trampolin, Hängematte/Hängernetz, Calisthenics-/Street-Workout-Geräte, Basketball sowie ein Drehelement/Karussell.

## **Verortung im Lageplan**

Auf einem Luftbild des Standorts Ernst-Haeckel-Straße wurden Nutzungen verortet (Legende: Rot = Sport/Action, Blau = Treffpunkte, Grün = Natur/Ruhe). Der zentrale, offene (sandige) Bereich wurde überwiegend mit Sport/Action-Punkten belegt; Treffpunkte sowie Natur- und Ruhezone wurden stärker an den Rändern und in den begrünten Bereichen markiert.

## **Weitere Ergebnisse aus dem SBZ**

Ergänzend wurden im SBZ folgende Ergebnisse festgehalten:

- Insektenpflanzen als Thema
- Fahrradabstellanlagen
- Trinkwasserbrunnen
- etwas Überdachtes für den Spielplatz (wind- und sonnengeschützt)
- Tische für 4–6 Personen zum Spielen (Gesellschaftsspiele)
- Buddelecke mit 1–3 Kränen für kleine Kinder
- Basketballfläche
- lieber ein wilder Spielplatz als alles aufgeräumt
- Sportgerät zum Stärken von Armen und Beinen
- Tunnel „zum Verstecken“
- Klettergerät, eher Netze statt Seile
- Plauderinsel zum Sitzen und Chillen

## **Zusammenfassung SBZ**

Die jungen Menschen wünschen sich vor allem bewegungs- und actionbetonte Angebote (Seilbahn, Klettern in Netzen, Trampolin, Calisthenics, Basketball) und favorisieren eine naturnahe, „wilde“ Gestaltung gegenüber stark aufgeräumten Anlagen. Daneben werden Aufenthalts- und Treffpunktangebote (Plauderinsel, überdachte Tische für Gesellschaftsspiele) sowie Infrastruktur (Trinkbrunnen, Fahrradabstellanlagen) genannt.

## **Gesamtzusammenfassung**

---

Beide Beteiligungsformate – die Vor-Ort-Beteiligung am 30.05.2026 und die Jugendbeteiligung im SBZ – ergeben ein konsistentes Bild: Gewünscht wird ein vielseitiger, bewegungs- und abenteuerorientierter Mehrgenerationenplatz, der Klettern, Schaukeln und Netzstrukturen mit Aufenthalts- und Begegnungsqualität verbindet.

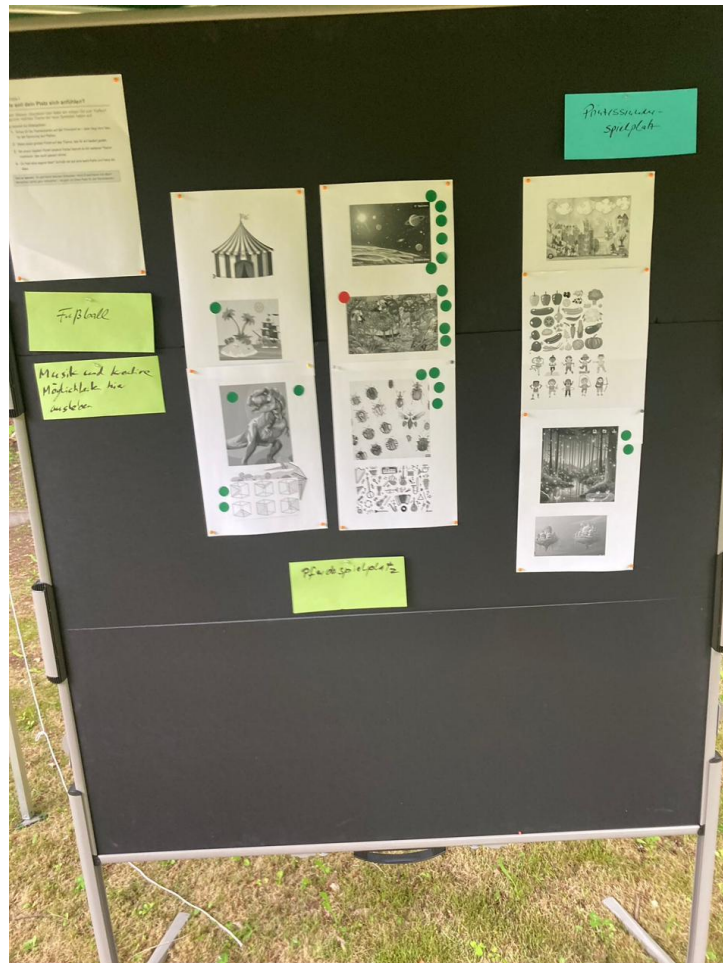
Übergreifend besonders häufig genannt wurden Kletter- und Netzangebote, Schaukeln (inkl. Nestschaukel), Trampolin, eine Tischtennisplatte sowie Outdoor-Fitness/Calisthenics. Für das generationenübergreifende Miteinander stehen Begegnungs- und Gesprächsbänke, überdachte und beschattete Aufenthaltsbereiche, ein Treffpunkt mit Tisch und Bänken sowie ausdrücklich seniorengerechte und barrierearme/inklusive Angebote im Vordergrund. Bei der Verortung zeigt sich eine räumliche Logik aus aktivem Zentrum (Sport/Action) und ruhigeren, naturnäheren Rändern (Treffpunkte, Natur/Ruhe).

Bei der thematischen Gestaltung überwiegen Natur-, Tier- und Abenteuer motive (Weltall, Dschungel, Wald, Dinosaurier). Eine festgelegte Leitthematik lässt sich daraus nicht zwingend ableiten; die Motivpräferenzen können jedoch als Anregung für die gestalterische Ausformung dienen.

## Anlagen – Fotodokumentation

---

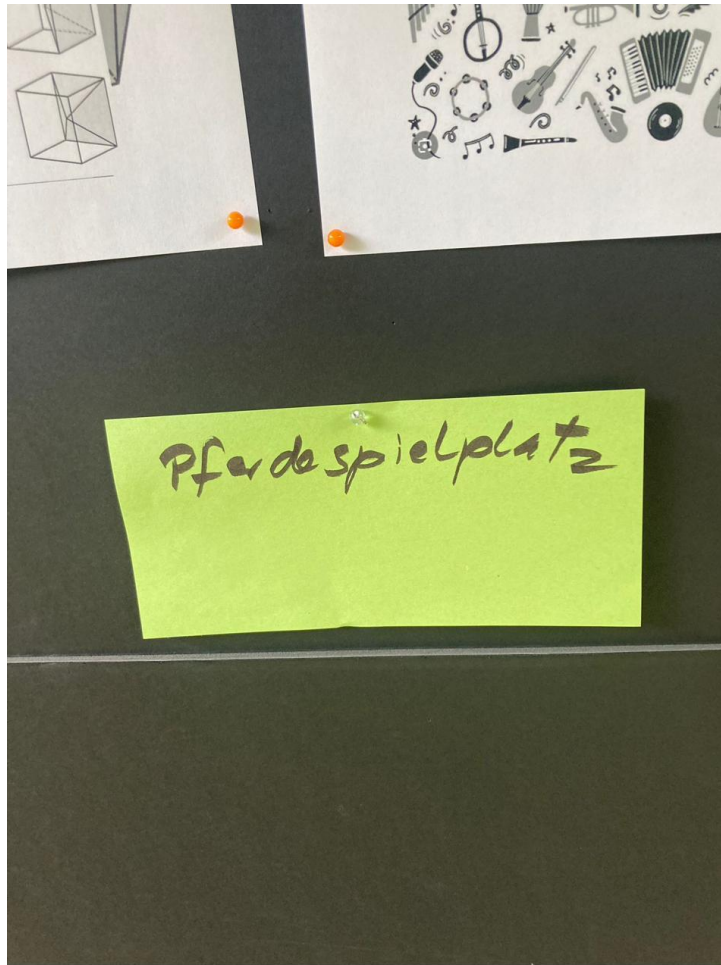
### Anlage 1 – Station 1: Thema und Stimmung



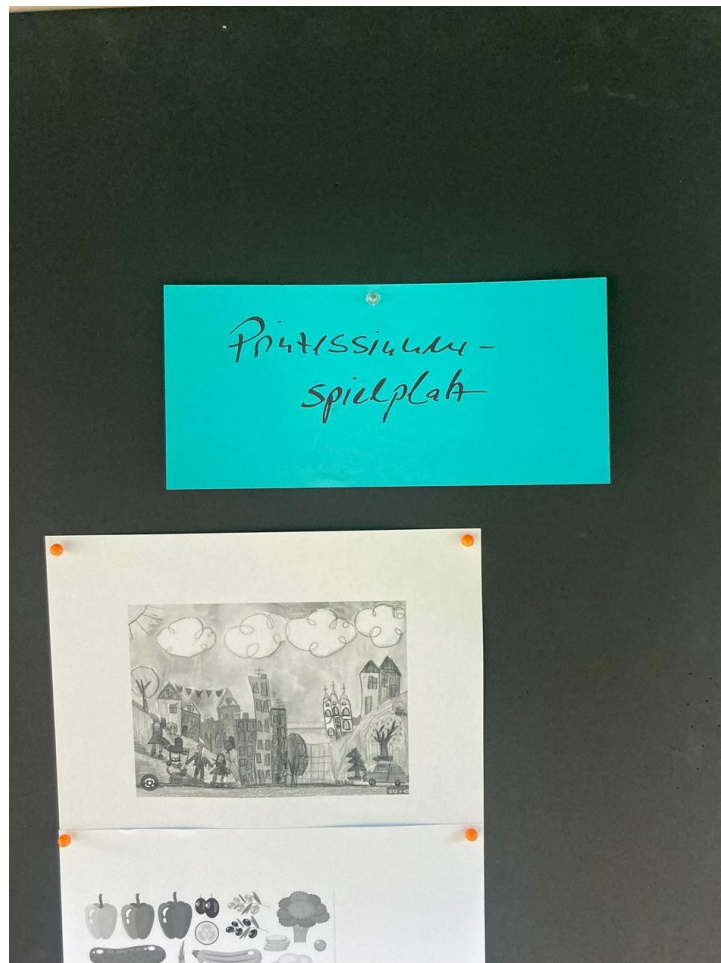
Themenwand Station 1.



Eigene Themenkarten: „Fußball“, „Musik und kreative Möglichkeiten hier ausleben“.

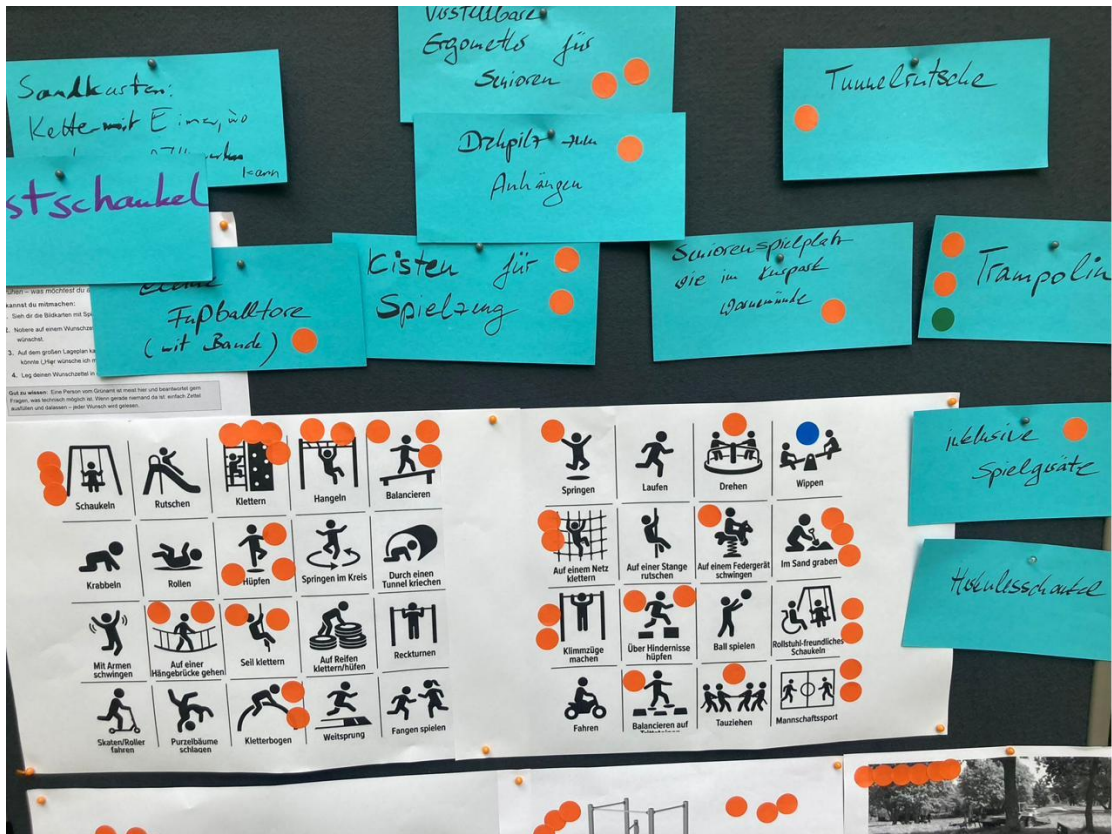


Eigene Themenkarte: „Pferdespielplatz“.

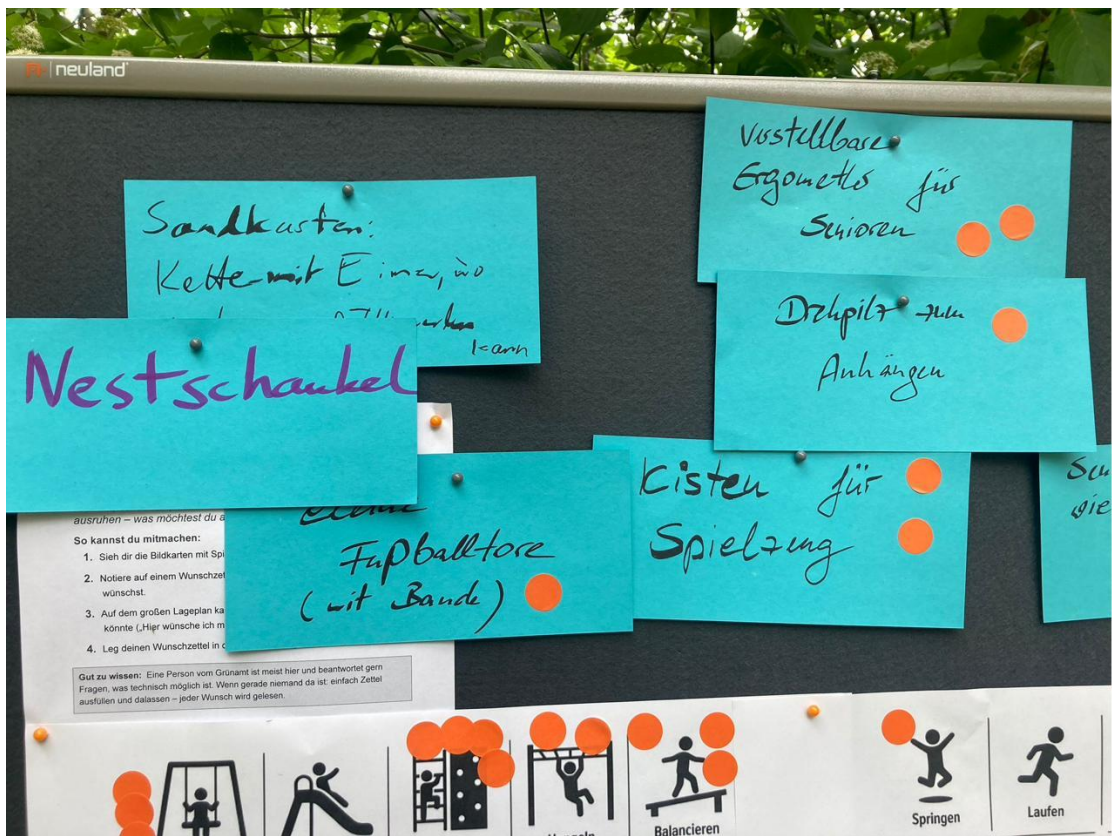


*Eigene Themenkarte: Prinzessinnen-Spielplatz.*

**Anlage 2 – Station 2: Bewegung und Spielgeräte**



Bewegungsformen-Übersicht und Wunschkarten.



Wunschkarten (u. a. Nestschaukel, Sandkasten, Ergometer für Senior:innen, Kisten für Spielzeug, Fußballtore).

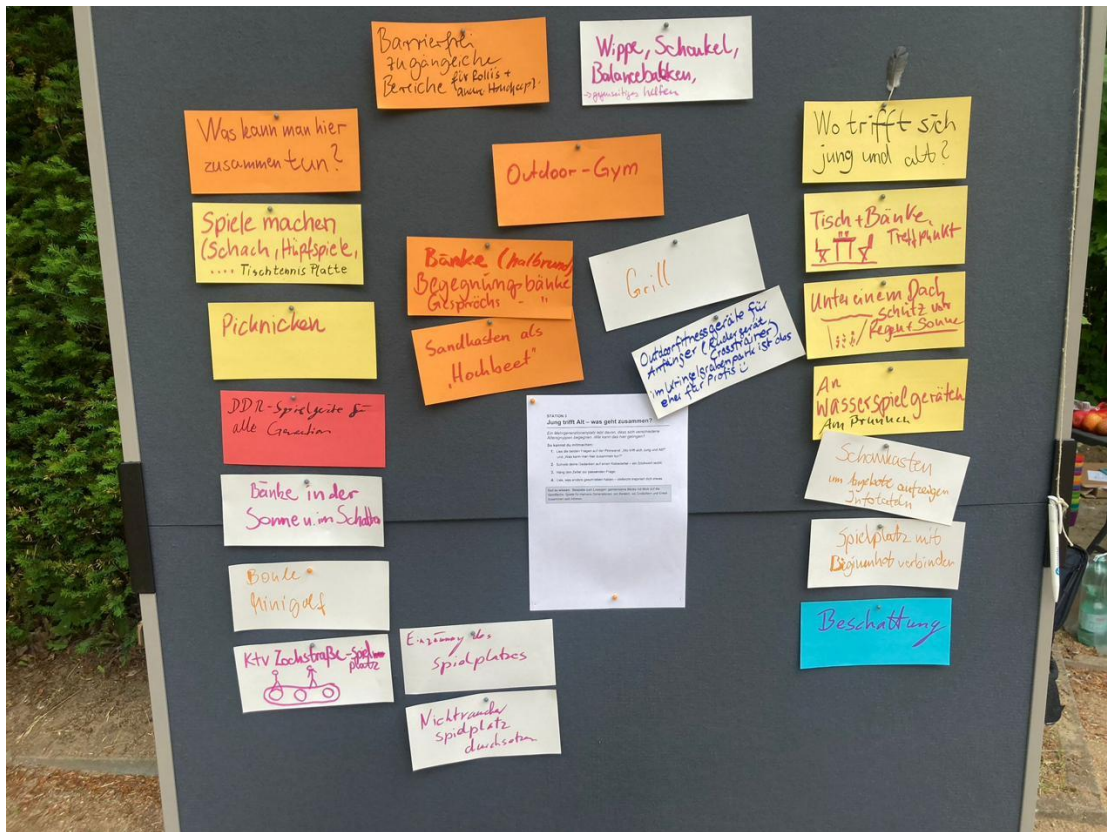


Wunschkarten (u. a. Tunnelrutsche, Trampolin, „Seniorenspielplatz wie im Kurpark Warnemünde“, inklusive Spielgeräte, Herkulesschaukel).



Fotokarten realer Spielgeräte mit Punktmarkierungen sowie Kinderzeichnungen (u. a. Tischtennis, Calisthenics, Karussell, Schaukel, Pferde).

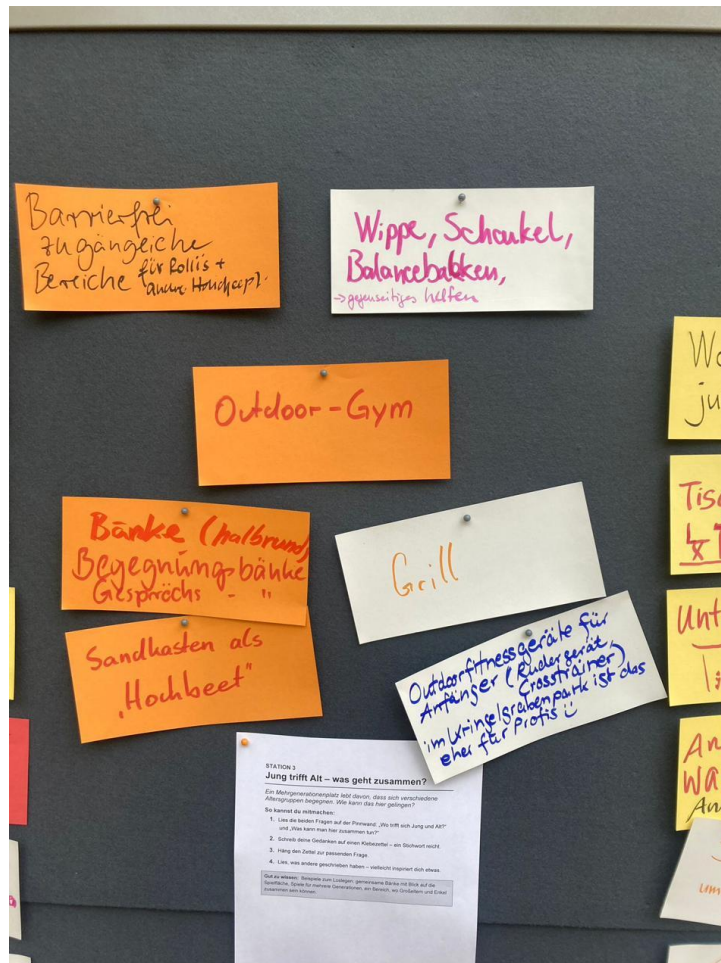
## Anlage 3 – Station 3: Jung trifft Alt



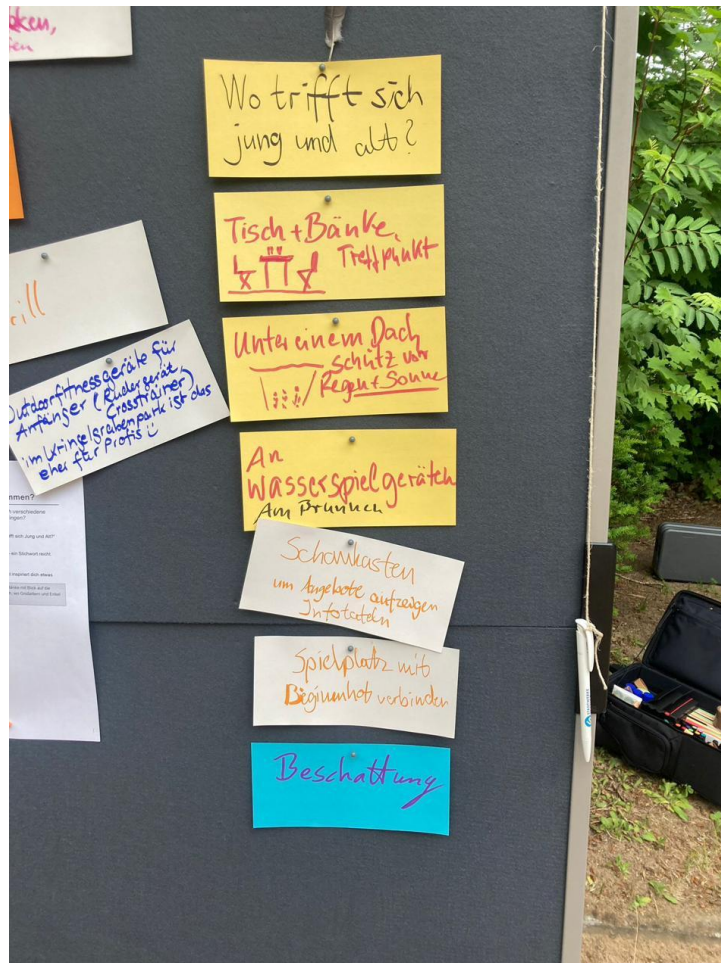
Ideenwand Station 3.



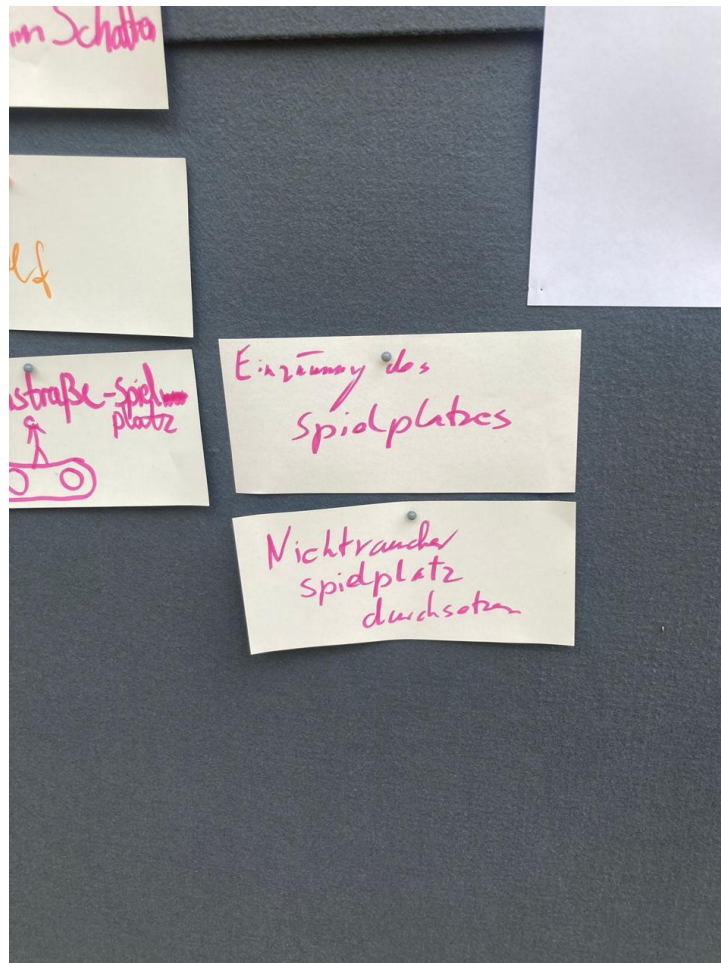
Ideenkarten links („Was kann man hier zusammen tun?“).



Ideenkarten Mitte (u. a. Outdoor-Gym, Begegnungsbänke, Grill).

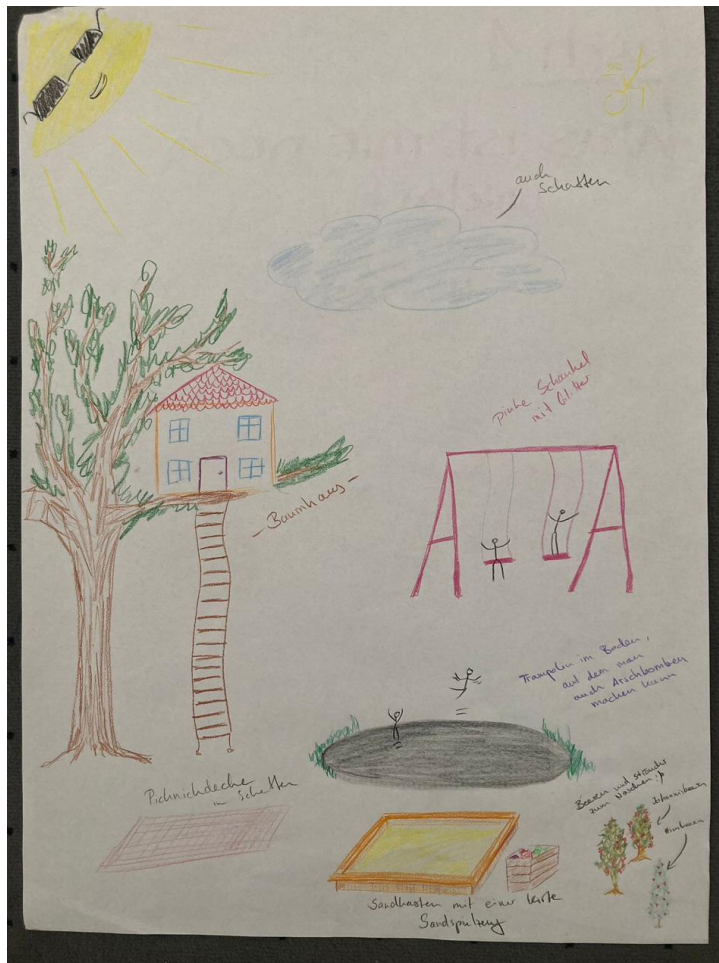


Ideenkarten rechts („Wo trifft sich Jung und Alt?“).

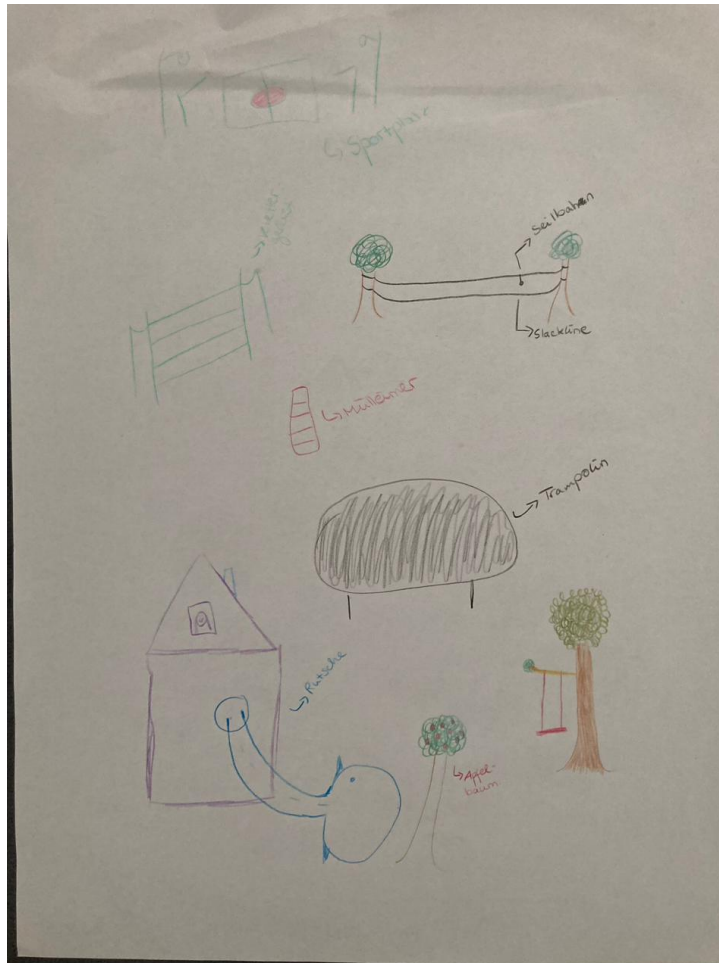


Ideenkarten: Einzäunung des Spielplatzes, rauchfreier Spielplatz.

#### **Anlage 4 – Station 4: Mein Traumspielplatz**

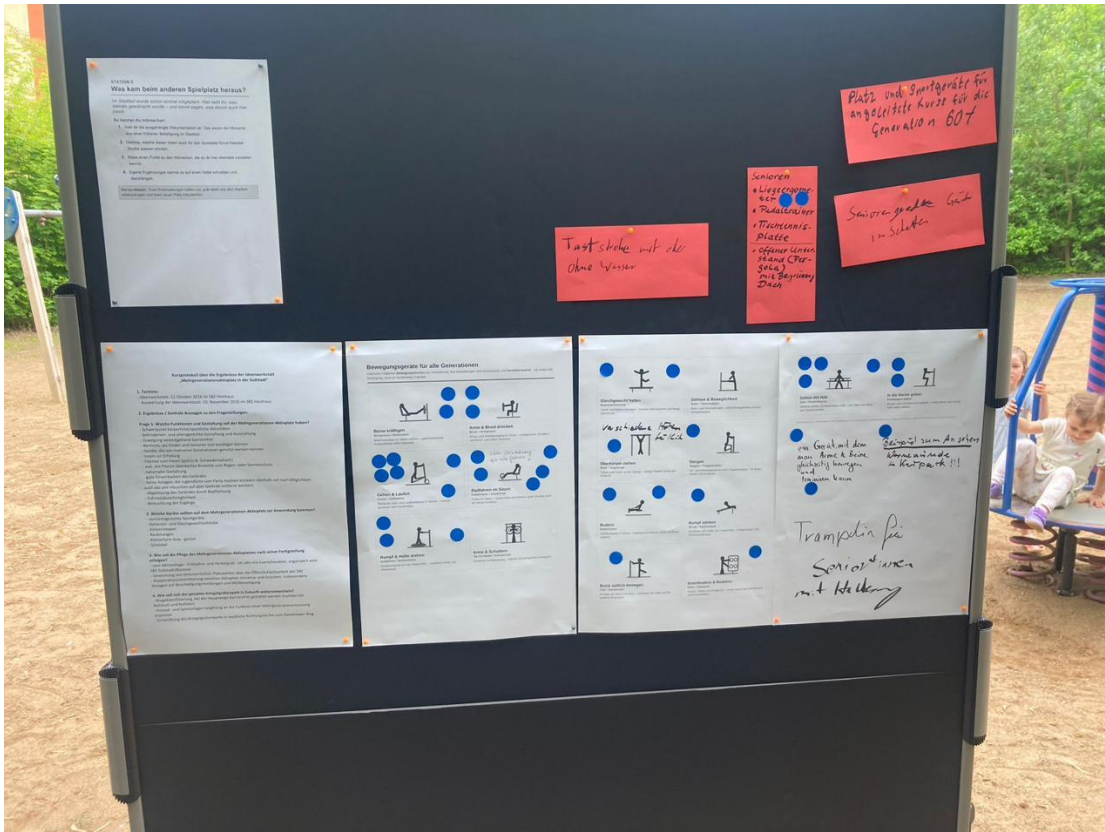


Kinderzeichnung: u. a. Baumhaus, pinke Schaukel, Bodentrampolin, Sandkasten, Beeren-Sträucher, Picknickdecke im Schatten.

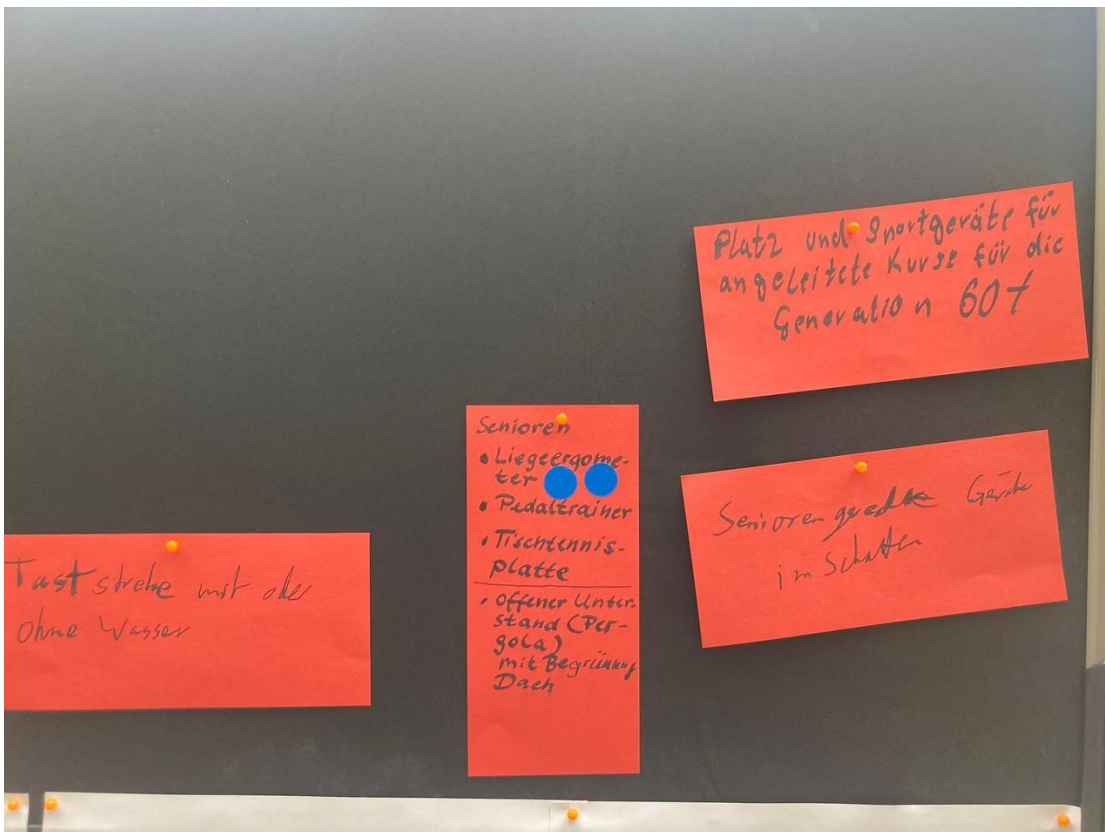


Kinderzeichnung: u. a. Sportplatz, Klettergerüst, Seilbahn mit Slackline, Trampolin, Haus mit Rutsche, Apfelbaum, Schaukel am Baum.

### Anlage 5 – Station 5: Ergebnisse vom anderen Spielplatz



Station 5: Dokumentation Ideenwerkstatt 2016, Bewegungsgeräte-Übersicht mit blauen Punkten, Senior:innen-Karten.



Rote Senior:innen-Karten (u. a. Liegeergometer, Pedaltrainer, Tischtennisplatte, Pergola; KneippBecken mit oder ohne Wasser).

## Anlage 6 – Jugendbeteiligung im SBZ

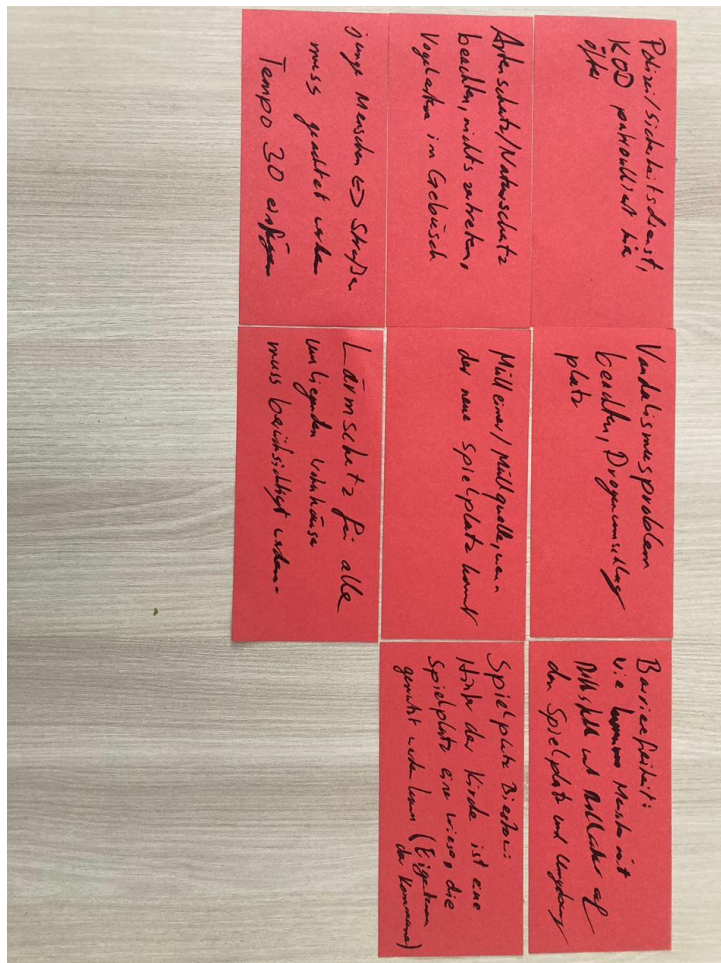


SBZ: Bewertung der Spielgeräte (Grün = wollen wir, Blau = egal, Rot = wollen wir nicht).



*SBZ: Verortung im Lageplan (Rot = Sport/Action, Blau = Treffpunkte, Grün = Natur/Ruhe).*

## **Anlage 7 – Bedenken und kritische Hinweise**



Rote Karten mit Bedenken (u. a. Sicherheit/KOD, Vandalismus/Drogen, Lärmschutz, Müll, Naturschutz, Barrierefreiheit, Verkehr/Tempo 30).